



Kath. Pfarrgemeinde
St. Vitus

Pfarrbrief

Bad Salzschlirf

Weihnachten

3/08



Ehre sei Gott in der Höhe

Erneuerbare Energie

L

iebe Gemeinde,

nicht zuletzt die hohen Energiekosten haben viele Menschen in unserem Land aufmerksam dafür gemacht, dass Energie auf unserer Erde Mangelware ist. Viele Rohstoffe sind endlich. Viele Rohstoffe, die wir selbstverständlich nutzen, werden der nächsten oder übernächsten Generation nicht mehr zur Verfügung stehen. Menschen gehen aus diesem Grund auf die Suche nach erneuerbaren Energiequellen. Sie suchen Möglichkeiten, Energie zu nutzen, die von endlichen Rohstoffen unabhängig sind.

Für viele Christen ist der Schöpfungsgedanke eine zusätzliche Motivation, sich mit diesen Fragen auseinander zu setzen. Es gibt Pfarrgemeinden, die in dieser Richtung aktiv werden und ihre Energieversorgung umstellen oder erweitern.

Kraft und Energie benötigen wir Menschen für unser Leben. Ein Leben ohne Wärme ist nicht möglich, das spüren wir gerade in den Wintermonaten. Gegen diese äußerliche Kälte haben wir Mittel und Wege gefunden, um uns davor zu schützen. Die äußerliche Kälte können wir aus unseren Wohnungen und Häusern heraushalten.

Mehr und mehr merken wir Menschen aber auch in unserer Gesellschaft, dass sich eine Kälte bei uns breit macht, die von innen her kommt. Eine innerliche Kälte, die wir nicht einfach damit beseitigen können, dass wir die Heizung aufdrehen. Diese innere Kälte macht sich im Umgang zwischen den Menschen breit. Die Atmosphäre zwischen Menschen am Arbeitsplatz oder in der Nachbarschaft wird deutlich rauer. Das Wissen um den anderen und das damit verbundene „Mittragen“ wird seltener. Auf Gefühle und Stimmungen kann im Arbeitsleben vielfach keine Rücksicht mehr genommen werden.

Außerhalb der Familie sind deshalb die eigenen Sorgen und Nöte nur noch dann bekannt, wenn es sich um öffentliche Schicksalsschläge handelt.

Die eigenen Gefühle in der Öffentlichkeit zu zeigen, ist zu einem Tabubruch gekommen. Emotionen werden deshalb als Zeichen von Schwäche ausgelegt. In vielen Bereichen unseres Lebens müssen wir deshalb unsere Gefühle ausklammern oder in bestimmte Nischen in der Gesellschaft oder ins Privatleben zurückdrängen.



Unser Glaube und unsere Religion sind untrennbar mit unseren Gefühlen verknüpft, die Ausgrenzung des öffentlichen Bekenntnisses zur Religion ist damit auch mit der Ausgrenzung der Gefühlswelt aus dem öffentlichen Leben verbunden. Mit unserer Gefühlswelt geht aber auch eine Glaubenswelt verloren. Und damit verlieren wir eine Kraft, eine Wärme, die uns innerlich stärkt und kräftigt. Wir Menschen können nicht nur nüchtern und sachlich leben, sondern wir brauchen eine innere Wärme, die in uns brennt und das Leben erst lebenswert macht.

Weihnachten ist für viele Menschen ein emotionaler Höhepunkt des Jahres. Eine Zeit, in der wir ungehindert dazu stehen dürfen, dass wir Gefühle in uns tragen. Wenn auch viele Gefühle oberflächlich daherkommen, sind sie trotzdem ein Ausdruck unserer Sehnsucht danach, dass unser Leben „gefühl-voll“ ist. In vielen Weihnachtsliedern wird emotional von diesem Wunder Gottes gesungen. Es ist ein Zugang zu dem großen Ereignis, dass Gott Mensch geworden ist.

Es ist ein Zugang zu der Energiequelle Gottes für unser Leben. Einer Energiequelle, die uns immer offen steht, nicht nur in der Weihnachtszeit, damit es in unserer Gesellschaft und unserer Welt nicht kälter, sondern immer wärmer wird.

Ihr Pfarrer Andreas Matthäi

Christus,
 Retter allen Lebens,
 du kommst immer auf uns zu.
 Dich empfangen –
 im Frieden der Nächte
 wie in der Stille der Tage,
 in der Schönheit der Schöpfung
 wie in den Stunden heftigerer innerer Kämpfe –
 heißt wissen,
 dass du in jeder Lage,
 dass du stets bei uns bist.

Frère Roger

Liebe Gemeinde,

Christ, der Retter ist da!

Diese Zusage ist uns gegeben. Nicht nur das Volk Israel wartete sehnsüchtig auf den Retter der Welt. Nicht nur Menschen im damaligen Judäa wollten ihn sehen. Bis heute warten Menschen auf den Retter. Bis heute sehnen sich Menschen danach, erlöst und errettet zu werden.

Christ, der Retter ist da!

Diese Zusage ruft uns die Botschaft von Weihnachten zu. Wir dürfen daran glauben und daran festhalten, dass Jesus zu uns Menschen, zu mir gekommen ist, um mir zu zeigen, dass ER mich hält.

Wir wünschen Ihnen zum Weihnachtsfest, dass Sie in dieser Zusage die Tiefe der Weihnachtsbotschaft erfahren und spüren können und dadurch Segen für sich und Ihre Lieben erfahren. ER, der Retter der Welt, führe und begleite Sie so im Jahr 2009!

Andreas Matthäi
Pfarrer

Dr. Oswald Post
Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender

Martin Post
Pfarrgemeinderatssprecher

Aufs Neue geboren

Nach den Schrecken des II. Weltkrieges suchten viele Menschen wieder Gott. Auch der 1910 geborene und 1982 verstorbene belgische Schriftsteller Louis Evely, Doktor des Rechts und der Philosophie und Mitglied der französischen Résistance, blieb sein Leben lang ein Gottsucher. Beeindruckt von der Spiritualität von Charles Foucauld startete er in Belgien die „non – ordaines fraternitees“, in der Dritten Welt als „Ad Lumen“ bekannt geworden. Dort hat er als Lehrer und Prediger Bücher über Gott und die Religion geschrieben. Nach Auseinandersetzung über das Imprimatur und schweren inneren Kämpfen bat er 1967 um Laifizierung. Drei Jahre später heiratete er. Inspiriert von Foucauld ist 1962 sein Buch „The Word of God: Homelien“ veröffentlicht worden. Aus seinen Homelien über das Wort Gottes, 1. Advent bis Palmsonntag, hier ein Auszug aus seiner 1. Weihnachtspredigt:



Louis Evely

„...Die Geburt, über die wir uns freuen, ist nicht in erster Linie die Geburt des Jesuskindes, sondern es ist unsere eigene Geburt. In dieser Nacht muss in jedem von uns etwas geboren werden.

Jeder Mann und jede Frau auf dieser Welt sind berufen in dieser Nacht, in der Nacht der Geburt des Jesuskindes, aufs Neue geboren zu werden. Und an die unwahrscheinliche, aber doch so notwendige Tatsache zu glauben, dass sie imstande sind, wiedergeboren zu werden. Eine neue, eine unbekannte Freude muss sie ergreifen, dass sie in sich eine so frohe, so starke, so kindliche Liebe entdecken können, dass sie sofort wissen, so etwas kommt nicht aus ihnen. Nur auf eins kommt es an, sagt der hl. Paulus, dass man ein neues Geschöpf wird.

Es sind leider nur so wenige, die daran glauben. Sie alle haben so gute Gründe, das Vertrauen nicht zu wagen. Deshalb wird uns mitten in dieser Nacht im tiefen Dunkel des Winters immer wieder das Unterpfund unserer Hoffnung neu geschenkt.

Die Geburt geschah zum ersten Mal in einer verzweifelten Welt. Zacharias und Elisabeth glaubten, dass sie nie ein Kind haben würden. Simeon und Anna fürchteten zu sterben, bevor sie den Erlöser gesehen hätten. Nikodemus sagte, dass man im Alter nicht wiedergeboren werden, dass man sich in seinem Alter nicht mehr ändern könnte. Israel wartete seit bereits so langer Zeit, dass es nicht mehr wartete, wie auch viele von uns schon so lange Zeit glaubten, dass sie nicht mehr glauben. Die Bewohner von Jerusalem wussten sehr gut, wo der Erlöser geboren werden sollte. Sie haben den Weisen sehr genau Auskunft geben. Sie wussten über ihre Religion Bescheid und feierten alle ihre Feste. Aber keiner von ihnen machte sich die Mühe, selbst hinzugehen. Sie alle wussten so gut Bescheid, dass es war, als ob sie es nicht wüssten.



Wir wissen alles zu gut. Das hindert uns am Wissen. Und so schlief auch die alte, von Sünden verhärtete und verkrustete Welt ruhig dahin unter einem Panzer stumpfer Gleichgültigkeit.

Doch ein Mädchen von fünfzehn Jahren hat genügt, ein Glaube von fünfzehn Jahren hat genügt um die Welt zu erneuern, hat genügt, damit alles aufbrechen, keimen, anders werden und blühen könne.“

Visitation des Bischofs:

Vor Ort ein Bild gemacht



Besuch im Vinzentinerinnen-Konvent im Bonifatiushaus (von links) Pfarrer Karl Knapp, Schwester Elfriede, Bischof Algermissen, Schwester Hedwigis, Schwester Gabrielis, Schwester Gundeberga, Oberin Schwester Matthia und Schwester Maria Therese

Bischof Heinz Josef Algermissen hat vom 15. – 27.11. einen wahren Besuchs- und Gesprächsmarathon absolviert. Immer wieder betonte der Bischof bei seinen Treffen und Gesprächen, dass diese Tage ein Pastoralbesuch des Altdekanates Großenlүder sind. Es ging ihm nicht so sehr darum, die Pfarreien und die Hauptamtlichen zu kontrollieren, sondern darum, sich ein Bild vor Ort machen zu können.

Um sich ein möglichst gutes Bild von der Situation der Seelsorge in unseren Pfarreien machen zu können, standen vor allem Gespräche auf dem Programm. Die Einzelgespräche mit den Hauptamtlichen bilden für ihn eine Grundlage, die Aktivitäten und die Sorgen der Gemeinden wahrzunehmen. Die schwerer werdende Erziehung der Kinder war sicher eine Sorge der Erzieherinnen der Kindertagesstätten und

der Religionslehrer. Aber auch die Frage nach dem Nachwuchs für unsere Ehrenamtlichen in den Verbänden war ein Thema.

Kontakt zu den Pfarrangehörigen war nach den Firmfeiern und den Besuchen im Bonifatiushaus und im Josefsheim möglich.

Wie in den Medien zu lesen war, hat unser Bischof einen durchweg positiven Eindruck unserer Pfarreien gewonnen, wobei er die Augen nicht vor den Veränderungen in der Gesellschaft und in unseren Pfarreien verschließt. Die Sorge um die Kinder und Jugendlichen in unseren Gemeinden war ihm deshalb ein wichtiges Anliegen. Bischof Algermissen bat aus diesem Grund ausdrücklich um einen Erfahrungsbericht über unsere veränderte Erstkom-

munionvorbereitung. Die Einbeziehung der Erstkommunionfamilien in dieses Konzept begrüßte unser Bischof besonders.

Als ein großartiges Glaubenszeugnis bezeichnete Bischof Algermissen unser Vorhaben, an der Mariengrotte einen Kreuz- und Glaubensweg zu errichten. Dabei bekannte er sich dazu, dass er nach seinem Besuch zum 90. Jubiläum unserer Grotte schon mehrfach wieder dort gewesen ist.

Wir danken unserem Bischof, dass er sich viel Zeit für die Begegnung mit unseren Pfarreien genommen hat, und hoffen, dass diese Erfahrungen in die Zukunftsplanungen für unsere Pastoralverbände mit einfließen.



Besuch im Alten- und Pflegeheim St. Josef: (von links) Heimleiterin Maria Chmielorz, Stellvertreterin Gabriele Kremser, Bischof Algermissen, Pfarrer Matthäi, Dechant Markus Günther und Praktikant Alin Irimiciuc

Gespräche mit dem Bischof



Die Mitglieder des Verwaltungs- und Pfarrgemeinderates von St. Vitus im Gespräch mit Bischof Algermissen in Bimbach

Im Rahmen der Firmungen in unserem PV Heilig-Kreuz, Lüdertal-Salzschlirf führte Bischof Heinz-Josef Algermissen seine Visitationen (Pastoralbesuche) in den einzelnen Pfarrgemeinden durch. Dazu trafen sich auch die Pfarrgemeinde- und Verwaltungsräte mit ihren Pfarrern gemeinsam mit dem Bischof. Dieser Gesprächsaustausch bot die Möglichkeit, dem Bischof Fragen zur pastoralen Lage der Pfarreien und der Pastoralverbände zu stellen.

Die stattgefundenen Firmungen gaben Anlass zur Frage, wie in den Gemein-

den die gefirmten Jugendlichen weiterhin für die Kirche zu begeistern sind. Dafür seien wichtig: Nachhaltigkeit, die Schaffung von Foren und Angeboten, Aktionen und soziale Projekte, um Jugendliche weiterhin in Glaubensfragen zu begleiten. Auch könnten z. B. „geistliche Zentren“ eingerichtet werden.

Weiterhin wurde gesprochen über: Religionsunterricht in den Schulen, familiäre Glaubensweitergabe, Erstkommunionunterricht, Ehrenamt und Laienapostolat und die demographische und finanzielle Zukunft der Gemeinden. Der Bischof dankte allen Haupt- und Ehrenamtlichen für ihre Mitarbeit um eine lebendige Heilskirche aller Gläubigen.

Weiterhin wurde gesprochen über: Religionsunterricht in den Schulen, familiäre Glaubensweitergabe, Erstkommunionunterricht, Ehrenamt und Laienapostolat und die demographische und finanzielle Zukunft der Gemeinden. Der Bischof dankte allen Haupt- und Ehrenamtlichen für ihre Mitarbeit um eine lebendige Heilskirche aller Gläubigen.

Pfarrer Matthäi ist neuer Moderator des Pfarrverbundes

Mit Wirkung vom 01.12.2008 ist Pfarrer Matthäi von Bischof Algermissen zum Moderator unseres Pastoralverbundes Heilig-Kreuz, Lüdertal-Salzschlirf ernannt worden. Der Moderator hat die Aufgaben der Koordination und Kooperation des Pastoralverbundes.

Hierzu herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg von der gesamten Pfarrgemeinde!

Am „Tag der Regionen“:**Gemeinsamer Stand in der Wandelhalle**

*Der
Ver-
bunds-
stand
in
der
Wan-
del-
halle*

Die politische Gemeinde Bad Salzschlirf richtete in diesem Jahr im Gebiet des Regionalforums Fulda Südwest den Tag der Regionen aus. Der Tag der Regionen ist ein „Werbetag“ für regionale Produkte, Gewerbebetriebe, Dienstleistungen, Vereine und Organisationen.

Auch unser Pastoralverbund Heilig-Kreuz - Lüdertal-Salzschlirf war mit einem Info-Stand als *Kirche vor Ort* präsent. Eine Plakat-Infowand wurde mit Fotos aus den einzelnen Pfarreien zu den Themenfeldern „Liturgie, Caritas und Katechese“ bestückt. Auch die Kindergärten beteiligten sich daran. Weiterhin informierten wir über den geplanten Kreuz- und Glaubensweg und konnten bereits eine schon fertig ge-

stellte Bronzetafel einer Station ausstellen. Dazu wurden Kerzen als „Bausteine“ und Gepa-Produkte verkauft. Ein von Hand gestaltetes Evangeliar unserer Pfarrei wurde zur Ansicht ausgelegt.

Marion Hellmann, die Leiterin der Kindertagesstätte St. Michael, organisierte mit ihren Mitarbeiterinnen eine Mal- und Basteilecke für die Kinder. Die kfd beteiligte sich an dem Stand u. a. mit Informationen über den Verband. Mitglieder aus jeder Pfarrgemeinde des PV übernahmen einen Dienst am Stand. Für den Pastoralverbund und unsere Kirche war die Teilnahme am Tag der Regionen eine gelungene Aktion.

Familienwochenende im Schnee:

Adventliche Vorbereitung



Zu einem adventlichen Familienwochenende trafen sich 49 Pfarreimitglieder mit Pfarrer Andreas Matthäi im verschneiten Thomas-Morus-Haus in Hilders. Auch die Schola „Laudate“ und unser Gast aus Rumänien Alin Irimiciuc waren dabei. Das Wochenende mit Programm für Groß und Klein sollte durch den Advent begleiten und neue Impulse für den Glauben geben.

Den Beginn machten eine lustige Vorstellungsrunde und ein besinnlicher Abendimpuls. Am Samstag standen Bibelarbeit, Schwimmbadbesuch für die Kids und eine tolle Schneewanderung für alle auf dem Programm. Besonderes Ereignis für alle – vor allem für die Kinder – war der Besuch des heiligen Nikolaus, der für jeden etwas mitgebracht hatte.

Höhepunkt war der Gottesdienst zum

Thema „Bereitet dem Herrn den Weg“ – wie bereite ich mich in der Adventszeit auf das Kommen Jesu vor? Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Jugendschola Laudate, die das Wochenende auch zum Proben nutzte. Alle Teilnehmer, ob Groß oder Klein, waren sich einig, dass diese Tage ein schönes Gemeinschaftserlebnis waren und dass auch im nächsten Jahr wieder ein Familienwochenende stattfinden sollte.

An dieser Stelle gibt es von den Teilnehmern einen herzlichen Dank an das Vorbereitungsteam mit Pfarrer Matthäi, Heike und Roland Faust, „Herberghüter“ Frank und Judith Post, Donald und Kerstin Stitz, und allen anderen Aktiven.

Alin Irimiciuc;

Unser neuer Praktikant



Alin Irimiciuc

Fuldaer Priesterseminar, um in Deutschland seine Sprachkenntnisse zu verbessern, andere christliche Gemeinden und deren Gepflogenheiten kennenzulernen und in der Zeit auch zu prüfen, ob der Weg zum Priesteramt für ihn der richtige ist.

Seit acht Semestern studieren die beiden Rumänen im Priesterseminar von Alba Julia katholische Theologie und haben bereits ihre Beauftragung als Lektor und Akolyth erhalten. Sie kennen sich schon seit der Schulzeit. Beider Ziel ist es, nach dem Studium die Priesterweihe zu empfangen und als Gemeindepriester in ihrer Heimat zu wirken.

Schon seit er Messdiener war, wollte Emil-Alin Pfarrer werden. In seiner Heimatgemeinde Sănnicolau Mare im Bezirk Timis, einer Stadt mit ca. 13 000 Einwohnern, gibt es viele christliche

Emil-Alin Irimiciuc (23) ist der neue Jahrespraktikant in unserer Pfarrei. Zusammen mit Gabriel Neisser (24) kam er Anfang Oktober ins

Konfessionen, vor allem rumänisch orthodoxe. Man kommt gut miteinander aus. Emil-Alins Vater ist orthodox, während seine Mutter und ältere Schwester mit ihrer Familie der katholischen Kirche angehören. Gabriel Neisser stammt aus dem Dorf Perjamos. Er hat noch zwei jüngere Brüder. In seinem Ort leben 250 Katholiken, die Mehrheit gehört den verschiedenen orthodoxen Kirchen an.

Die jungen Männer sind in dreisprachigen Orten aufgewachsen. Neben der rumänischen Muttersprache lernten sie bereits in der Grundschule Deutsch, während viele Menschen in ihrer Region ungarisch sprechen, was auch die Lehrsprache im Priesterseminar ist.

Zeit für ein Hobby bleibt ihnen während der Ausbildung im Priesterseminar mit einem straffen Tagesprogramm wenig. Hier in Deutschland ist es nicht viel anders: nachmittags besuchen die beiden die Sprachschule in Fulda, in der restlichen Zeit müssen sie eine Menge an „Schulaufgaben“ für die Sprachschule bewältigen. Daneben helfen sie dem Ortspfarrer und sollen das Gemeindeleben intensiv miterleben. Während Alin im Bad Salzschlirfer Pfarrhaus einquartiert ist, war die Kirchstraße in Bad Salzschlirf für Gabriel nur Zwischenstation, er wohnt im Großenlöderer Pfarrhaus und steht Pfarrer Günther zur Seite. Gabriel spielt gerne Fußball, Tischtennis und er fährt gerne Rad, während

13
Aus der Pfarrgemeinde

Alin als Hobby die Informationstechnologie angibt, „aber ich kann auch Tischtennis spielen“.

Eindrücke. Sie sind begeistert von dem Engagement der Messdiener und von der imposanten Mariengrotte.

In ihrer ersten Woche in Deutschland waren beide im Priesterseminar in Fulda untergebracht. Gabriel und Alin freuen sich auf viele neue Kontakte und

Katholikenrat:

Rita Malcomess im Vorstand

Wie wir schon im letzten Pfarrbrief berichteten, wurde Rita Malcomess aus unserer Pfarrgemeinde St. Vitus für das Dekanat Neuhof/Großenlöder zusammen mit Birgit Borschel aus Bimbach und Thomas Weber aus Neuhof von den Pfarrgemeinderäten im September 2008 in den Katholikenrat gewählt. Bei der konstituierenden Sitzung des Rates im Oktober wurde Rita Malcomess in den Vorstand des Katholikenrates gewählt. Sie gehört dem Arbeitskreis Laien-Apostolat (Laien im kirchlichen Dienst) und der Schlichtungsstelle für Pfarrgemeinderäte an.

Pfarrbrief-Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Vitus

Kirchstraße 10

36364 Bad Salzschlirf

homepage: www.vituskirche.de

Mitarbeiter:

Pfarrer Andreas Matthäi

Heike Faust

Katharina Faust

Dr. Wolfgang Gaertner

Werner König

Elfriede Kränung

Martin Post

Renate Reus

Gisela Wyczysk

Weitere Artikel sind mit den Namen der Autoren gekennzeichnet.

Spenden für den Pfarrbrief:

Konto-Nr: 40 11 10, Raiffeisenbank, BLZ: 530 620 35

Verwendungszweck: Pfarrbrief

Einkehrtag von PGR und VWR in Kleinsassen:

Paulus als Begleiter



gende Paulusbriefe als Grundlage:

Der eine Geist und die vielen Gaben; der eine Leib und die vielen Glieder; die höheren Gnadengaben; das Hohelied der Liebe.

Auch Abendimpuls, Morgenlob und Gottesdienst wurden zum Thema gestaltet.

Ein gemütlicher Abend durfte nicht fehlen. Am Ende der Einkehrtage waren sich alle einig, das auch für die Gemeinschaft in den Gemeinden solche Besinnungstage wichtig sind.

„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit. Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit...“

Unter diesem Motto gestalteten der Pfarrgemeinderat und der Verwaltungsrat, unter der Leitung von Pfr. Matthäi, ihren Einkehrtag im Oktober im Ludwig-Wolker-Haus in Kleinsassen. Das Leben und die Ziele der Missionsreisen des hl. Paulus dienen als Vorlage für eine Landkarte unserer Pfarrgemeinde. Dabei waren symbolisch Orte unseres Glaubens und unseres Lebens mit der Kirche als Zentrum unserer Gemeinde eingezeichnet. Ziele, Hindernisse und Wünsche unserer Pfarrgemeinde wurden thematisiert. Dazu dienten uns fol-

Die nächsten Einkehrtage für die Pfarrgemeinderäte im Pfarrverband finden statt **vom 27. – 29. März 2009** im Exerzitienhaus Salmünster. Dabei soll auch die „Familienpastoral“ ein Thema sein, zu dem Frau Dagmar Denker als Referentin gewonnen werden soll.





Taufen

19. Oktober 2008 Emma Götz (Schlitz)
26. Oktober 2008 Ronja und Kilian Post

Unsere Verstorbenen

Polina Deifel (12. Oktober 2008), Karl Weber (18. Oktober), Alexander Ritter (20. Oktober), Karl-Heinz Rosenberger (25. Oktober), Helga Schneider (05. November).

Senioren - Senioren - Senioren

Im Oktober haben wir den Herbst mit seiner Farbenpracht betrachtet: „Die Tanne sprach zum Herbst, das ist ja fürchterlich. Die andern Bäume färbste, was färbste nicht mal mich?“

Wir sprachen ein Lob auf den Apfel:
„Mensch, im Apfel liegt dein Glück: Es ist die beste Speise, für zu Hause, für die Reise, für die Alten und die Kinder, für den Sommer, für den Winter, für den Abend, für den Morgen.“ Mit lustigen Scherzfragen ging der schöne Nachmittag zu Ende.



Im November gedachten wir unserer Verstorbenen und beteten den schmerzhaften Rosenkranz. Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen. Der Nachmittag stand zu weiteren Gesprächen und zum Gedankenaustausch zur Verfügung. Bei Kaffee und Kuchen haben wir uns gut unterhalten.

Thema: Bethlehem

Mit dem Thema Bethlehem befassten sich die kfd-Frauen im Advent gleich zweimal: bei der vorweihnachtlichen Feier und bei der von ihnen gestalteten Adventskalender-Andacht im Pfarrhof. Im Zentrum stand dabei das Gedicht von Hildegard Wohlgemuth. Darin geht es zunächst um das „Unterwegssein“: fliegen ist schnell, überfordert oft Körper und Geist, reisen ist die Fortbewegung in einer bestimmten Situation, während gehen die dem Menschen ursprüngliche Bewegung ist.

Als Ziel wird im Gedicht Bethlehem genannt: der Stall steht für Billigangebot, hohle Pauschale. Der „Sohn“ ist hier nicht das Gotteskind, sondern der Begriff steht für Bequemlichkeit, Sättigung der Seele mit Äußerlichkeiten. Das Gedicht zielt auf das Kind in Bethlehem als Endpunkt der Reise. Das „Kind“ steht für „Armut, Schwäche“, lieben bedeutet hier Anstrengung, nicht Gefühl. Der Weg, der nach Bethlehem führt, ist nicht oberflächlich, nicht schnell, nicht leicht. Auf dem Weg muss man sehen und wahrnehmen, was um sich herum und auf der Erde vor sich geht, und man muss für die Schwachen einstehen und Menschen zu einem würdigen

Wer nach Bethlehem fliegen will
in den Stall
und wer meint,
dort ist auf jeden Fall
der Frieden billig zu kriegen,
der sollte woanders hin fliegen.

Wer nach Bethlehem reisen will
zu dem Sohn
und wer glaubt,
dort ist die Endstation
mit Vollpension für die Seelen,
der sollte was anderes wählen.

Wer nach Bethlehem gehen will
zu dem Kind
und wer weiß,
dass dort der Weg beginnt,
ein jedes Kind nur zu lieben,
der könnte es heute schon üben.

Hildegard Wohlgemuth

Leben verhelfen.

Möge Gott uns alle an Seine väterlich-mütterliche Hand nehmen: in den letzten Tagen des Jahres, am Fest der Geburt Seines Sohnes und im neuen Jahr.

Das wünschen die Frauen der kfd



Adventsfeier im Pfarrheim



Das Adventsbasteln

der kfd im Pfarrheim wurde von den Frauen gut angenommen. Viele nutzten die Gelegenheit Gestecke für die Wohnung unter fachlicher Anleitung der Floristin Melanie Becker herzustellen.

Termine	U h r - zeit	Veranstaltungen
23.01.09	19:11	kfd-Frauenfastnacht im „Haus des Gastes“
18.02.09	18:30	Gottesdienst von der kfd gestaltet, mit neuem geist. Liedgut & Gitarrenbegleitung
06.03.09		Weltgebetstag in der Ev. Kirche
im März	19:00	Kreuzweg von der kfd gestaltet
18.03.09	18:30	Gottesdienst von der kfd gestaltet, mit neuem geist. Liedgut & Gitarrenbegleitung
	19:30	Jahreshauptversammlung mit Vorstands-Neuwahlen!
03.04.09	19:00	Palmsträuße binden für Altenpflegeheime (im Pfarrheim) + zum Verkauf an Palmsonntag

Verein „Hilfe für die Ärmsten der Armen“ e.V.:

Bundesverdienstkreuz für Andy



Bayerns Ministerpräsident Beckstein überreicht Andy Wimmer (links) das Bundesverdienstkreuz

Andreas (Andy) Wimmer, der seit 19 Jahren in Kalkutta lebt und sich viele Jahre an der Seite Mutter Teresas um Hungernde, Kranke und Sterbende kümmerte, erhielt am 19. Juli 2008 von dem damaligen Ministerpräsidenten Bayerns, Günther Beckstein, das Bundesverdienstkreuz überreicht.

Dazu ein Auszug eines Artikels von Erich Weichert, aus der Süddeutschen Zeitung vom 20. Juli diesen Jahres:

„Heimat? Wenig Sehenswürdigkeiten, kaum Erholung. Extremer Smog macht

das Atmen schwer. Die Sicht beträgt manchmal nur wenige Meter, die hohe Luftfeuchtigkeit und die Hitze machen sogar den Einheimischen zu schaffen. In den Straßen liegt Müll, es riecht nach Fäkalien und Verwesung. In kaum einer anderen Stadt weltweit ist die Luftverschmutzung und die Feinstaubbildung so hoch wie hier. Trotzdem ist Kalkutta der Ort, den der Münchner Andreas Wimmer heute gerne seine Heimat nennt.

Die ersten zweieinhalb Jahrzehnte im Leben des Andreas Wimmer würde man hierzulande als Bilderbuchkarriere bezeichnen: Kindheit in Lenggries und München, Ausbildung zum Bankkaufmann, gut bezahlte Anstellung als Computerexperte bei der Bayerischen Vereinsbank, Eigentumswohnung, es fehlt an nichts. Dann, 1982, unterbricht Wimmer seine Laufbahn. Zunächst war es nur der Wunsch nach Veränderung, er wollte reisen, die Welt sehen, andere Kulturen kennen lernen. Mit dem Rucksack durch Asien, vom Roten Meer bis zum Basislager des Mount Everest. Als er 1983 nach Kalkutta kam, war eigentlich nur ein Zwischenstopp geplant. Im damals legendären „Blue Sky Cafe“, wo sich Reisende aus aller Welt trafen, kommt der Münchner mit einem Holländer ins Gespräch. Dieser arbeitet als Freiwilliger im berühmten Sterbehaus von Mutter Teresa und bietet sich an, Andi dort hinzuführen.

Die Angst vor dem Neuen wird von

Neugier besiegt. Dann steht Andreas Wimmer in der Männerabteilung des Sterbehaus in Kaligaht. Mit umgebundener Schürze und einer Schüssel Brei in der Hand, inmitten von Leid und Tod, beginnt für den Mann aus Bayern ein neues Leben. Betroffen und fasziniert zugleich, folgen dem ersten Aufenthalt von wenigen Wochen weitere. Und er blieb immer länger, Monate,

Jahre. Die Aufenthalte in München werden seltener und kürzer. Aus dem bayrischen Andi wird ein indischer Andy und aus dem gut verdienenden Banker ein freiwilliger Helfer, der alle Sicherheiten in Deutschland aufgibt, um sterbende Obdachlose in einen würdigen Tod zu begleiten.“

Fortsetzung folgt

Kindertagesstätte St. Michael:

St. Martin stand im Mittelpunkt

Die Erzieherinnen der Kindertagesstätte St. Michael erklärten sich auch in diesem Jahr gerne wieder dazu bereit, mit den künftigen Schulkindern eine Andacht zu Ehren des heiligen Martin zu organisieren und festlich zu gestalten.

Nach Absprache mit Pfarrer Matthäi, wurde der Einzug in die Andacht mit dem Lied: "Ich gehe mit meiner Laterne..." begonnen. Begleitet und untermalt wurde das Lied von zwei Mädchen der Kinderschola, die ihre musikalische Ader auf der Blockflöte unter Beweis stellten. Im Anschluß daran begrüßte Pfarrer Matthäi die großen und kleinen Gottesdienstbesucher und kündigte das Singspiel "Ein armer Mann..." an, welches von den künftigen Schulkindern mit viel Eifer und Freude aufgeführt wurde.

An dieser Stelle möchten wir uns bei einer "Kindergartenurgroßmutter", die namentlich nicht genannt werden möchte, für die von ihr genähten Kostüme ganz besonders herzlich bedanken.



Es folgte ein Gebet. Danach durften unsere "Großen" ihre Fürbitten vortragen, die sich ebenfalls um Not leidende

20
Aus der Pfarrgemeinde

Menschen drehten. Im Anschluss daran beteten wir alle gemeinsam das "Vater unser..." und Pfarrer Matthäi erteilte den Segen. Gemeinsam sangen wir noch zwei Strophen des Liedes: "Ich gehe mit meiner Laterne..", worauf der Auszug aus der Kirche sowie die Aufstellung zum "Martinszug" erfolgte. Angeführt wurde der Zug von St. Martin (Julia Frank) auf seinem Pferd.

Die Kapelle der freiwilligen Feuerwehr "InTakt" sorgte für die musikalische Umrahmung und für gute Stimmung beim Orangensaft-, Glühwein- und Brezelverzehr vor dem Rathaus.

Wir Erzieherinnen hatten uns im Vorfeld überlegt, gemeinsam mit den Kindern nicht nur über die gute Tat vom heiligen Martin zu sprechen, sondern auch, wie im vergangenen Jahr, (zugunsten der Lauterbacher Tafel e.V.), einen Spendenaufruf zu starten. So wurde während des Singspieles in der Kirche von einem Kind ein Plakat hochgehalten, auf dem zu lesen stand: **Lebkuchen, Plätzchen, Kerzen - für Obdachlose in Deutschland! Wir unterstützen eine Initiative des hiesigen Vereines "Hilfe für die Ärmsten der Armen e.V."**.

Wir wollten auf diesem Weg alle Menschen einladen, uns an der Legende des heiligen Martin ein Beispiel zu nehmen, diese Aktion in Form einer kleinen Sachspende zu unterstützen und in den kommenden Tagen in der Kita abzugeben.

Der Impuls **"Teilen macht glücklich!"** kam bei den Kindern an, und sie waren

von der Idee, mit armen Menschen zu teilen, etwas abzugeben, wovon wir genug haben, allesamt begeistert. Einige erklärten sich spontan dazu bereit, Spielzeug oder Kleidung, die sie nicht mehr benötigen, an Kinder abzugeben, denen es nicht so gut geht. Interessant war auch von den Kindern zu hören, **was** man noch, abgesehen von materiellen Dingen, bzw. **wie** man teilen kann!

Ingrid Hornung, Vorsitzende des Vereines Hilfe für die Ärmsten der Armen e.V., hat uns mitgeteilt, dass im Frühjahr wieder eine Sammlung von Kleidern und Schuhen für Kinder erfolgen wird. Die Kindertagesstätte möchte diese Aktion gerne unterstützen. Sie werden dann über den Zeitraum der Sammlung per Aushang in der Kita sowie im örtlichen Mitteilungsblatt informiert. Wir möchten bereits an dieser Stelle alle Menschen, die etwas abzugeben haben um Unterstützung bitten, denn bereits Jesus sagte: **"Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan."**

In diesem Sinne möchten die Erzieherinnen allen großen und kleinen Menschen, insbesondere unseren Gönnern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest wünschen, sowie Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und Gottes Segen für das kommende Jahr.

*für die Kindertagesstätte
Anke Brosch*

Unsere Kommunionkinder 2009



16 Kinder unserer Pfarrei gehen am Weißen Sonntag 2009 zur Erstkommunion.
Es sind:

Kevin Asumaning, Schumannstr. 4,
Sophie Brosch, Am Liethölzchen 13,
Jessica Füg, Weg nach der Buchenmühle 7,
Rebecca Gering, Lärchenweg 4,
Anabell Heil, Am Südhang 9,
Jan Henkelmann, Mutter-Teresa-Str. 22,
Klarissa Köhl, Hermann-Vollrath-Str. 12,
Justine Lilly, Willy-Schober-Str. 18,
Emea Neugebauer, Am Liethölzchen 9,
Julian Paszkiewicz, Schlitzer Str. 7,
Mark Anton Petruschke, Bonifatiusstr. 1,
Leon Post, Am Alten Berg 4,
Linda Ramadani, Schmittstr. 2,
Michael Roth, Riedstr. 28,
Leon Schlitzer, Spessartstr. 5,
Philipp Schneider, Illerstr. 3.

31 Firmlinge:

Den „Lebensatem Gottes“ erhalten



Bischof Algermissen spendete am 15. November 31 jugendlichen Firmbewerbern unserer Pfarrei das Sakrament des Heiligen Geistes. Seit September hatten sich die Jugendlichen in vier Gruppen auf den Empfang des Sakramentes vorbereitet, was auch einen Firmlingstag einschloss. Der festliche Gottesdienst wurde musikalisch mit-

gestaltet von der Jugendschola Laudate, dem Singkreis St. Vitus und einer Instrumentalgruppe mit Gitarren, Flöten und Keyboard. Am 4. Dezember beteiligten sich die Firmlinge mit einem selbst gestalteten Impuls zum Thema „Kerze“ am Adventskalender am Pfarrhaus.

Ferienfreizeit 2009

Die Pfarrgemeinde Bad Salzschlirf bietet in den Sommerferien 2009 wieder eine Kinder- und Jugendfreizeit an.

Wann? Sonntag, 02.08. – Freitag, 07.08.2009. (vierte Ferienwoche)

Wer? 9-14Jährige sowie

15-19Jährige und junggebliebene Erwachsene

Wo? Im Reinhold-Juling-Haus in Nösberts-Weidmoos (Grebenhain)

Durch Bewegung, Spiel, Basteln, Kochen, Gebet, Meditation, Gottesdienst ... wollen wir uns gemeinsam auf Spurensuche zu Gott begeben.

In der Hoffnung, dass möglichst viele Interessenten diese „Suche“ wagen, freuen wir uns auf viele „Fußabdrücke“, die wir gemeinsam finden.

Anmeldung ist im Pfarrbüro möglich! Nichts wie hin!

Besuch aus Uganda:

Young Angel Prayers dankten

Diesmal kam Pfarrer Rogers nicht allein! Er brachte bei seinem Besuch Ende Oktober die Young Angel Prayers aus seinem Heimatland Uganda mit. Sie bildeten in der Schule, die aus Spendengeldern gebaut werden konnte, einen Jugendchor und sagten mit ihrem Gesang Danke für die Unterstützung, die sie auch durch unsere Spenden (Stemsingeraktion) erfahren haben.

Zusammen mit den Gästen aus Uganda feierte die Gemeinde eine Heilige Messe, in der die jungen Afrikaner den Besuchern mit Gesang und Trommeln ihr Land und ihren tiefen fröhlichen Glauben musikalisch näher brachten. „Wir sind hergekommen, um den Glauben mit euch zu teilen. Wir sind eine Weltfamilie und wollen zusammen feiern“, lud Pfarrer Rogers die Kirchgänger anschließend zur Begegnung ins Pfarrheim ein. Dort unterhielt der Chor mit Liedern und Tänzen.

te von der Missionierung in Uganda, von der Christenverfolgung dort und von den Märtyrern, für die jährlich am 3. Juni in seiner Gemeinde ein großes Fest gefeiert wird.

Rund einen Monat waren die jungen Ugander mit Pfarrer Rogers im gesamten Bistum unterwegs. Diözesan-Missio-Referent Sturmias Schneider, der die Chorreise managte bestätigte, wie groß die Dankbarkeit der Ugander und ihre Begeisterung ist. Der junge Chor überraschte die Bad Salzschlirfer sogar mit der deutschen Nationalhymne. Mit einem Abschlussgebet von Pfarrer Matthäi und einen gemeinsam gesungenen „Hakuna Matata (ins Deutsche übersetzt bedeutet es in etwa: es wird alles gut, es gibt keine Schwierigkeiten)“ klang die gut besuchte Begegnung im Pfarrheim aus.



Pfarrer Rogers erzähl-

Der Jugendchor aus Uganda begeisterte die Besucher im Pfarrheim

Christian Schulte:

Neuer evangelischer Pfarrer

Liebe Schwestern und Brüder,

es ist mir eine besondere Ehre und Freude mich in Ihrem Gemeindeblatt vorzustellen. Mein Name ist Christian Schulte. Seit 01. November bin ich gemeinsam mit meiner Frau Annett Schulte mit der Versetzung der evangelischen Pfarrstelle Bad Salzschlirf-Großenlüder beauftragt. Zu meinem Vorstellungsgottesdienst wurde ich herzlich von Ihrem Pfarrgemeinderat empfangen, wofür ich mich an dieser Stelle nochmals bedanke.

Geboren und aufgewachsen bin ich in der Nähe von Schmalkalden im Thüringer Wald. Nach dem Zivildienst in der Mobilen Altenpflege habe ich das Studium der Evangelischen Theologie in Marburg aufgenommen. In diese Zeit fällt auch die Heirat meiner Frau Annett und die Geburt unserer beiden Söhne Julian und Jonathan. Im Anschluss an das Studium war ich für andert-



halb Jahre Vikar in einem Nachbarort von Marburg in Cölbe. Dort kam ich das erste Mal näher in Kontakt mit der Ökumene. Zur Unterstützung der katholischen Sternsinger begleitete eine Vielzahl evangelischer Kinder inklusive dem Vikar die Sternsingeraktion.

Mittlerweile haben wir uns ganz gut hier in Salzschlirf eingelebt. Für die weitere Zusammenarbeit wünsche ich mir, dass der gemeinsame Glaube an unseren Herrn Jesus Christus über alle theologischen Mauern hinweg das verbindende Glied in Bad Salzschlirf bleibt und sich weiter darin zeigt.

Herzliche Grüße,

A handwritten signature in cursive script that reads "Christian Schulte".

Ihr Christian Schulte

Im Pastoralverbund:

Ökumenische Bibelwoche im Januar

Die katholischen Pfarreien von Bad Salzschlirf, Bimbach und Großelnüder sowie die evangelische Pfarrei Bad Salzschlirf-Großelnüder bieten im Januar 2009 eine ökumenische Bibelwoche an. Diese ökumenische Bibelwoche steht unter dem Thema:

Ich bin – Die sieben Ich-bin-Worte Jesu aus dem Johannesevangelium.

Beginn dieser Einheit ist ein gemeinsamer Gottesdienst am 18. Januar 2009 um 18.00 Uhr in der St. Vitus – Kirche in Bad Salzschlirf.

Die Bibelabende sind jeweils um 20.00 Uhr

- am Dienstag, 20. Januar 09, in der evangelischen Kirche in Großelnüder,
- am Mittwoch, 21. Januar 09, in der Pfarrkirche St. Laurentius in Bimbach,
- am Donnerstag, 22. Januar 09, im Jugendheim der katholischen Kirche in Großelnüder.



»Und ich wette: Irgendetwas haben wir doch gemeinsam!«

72 Stunden Aktion:**„Laudate“ ist dabei!**

BDKJ plant „72 Stunden-Aktion“ mit deutschlandweit 100.000 Jugendlichen.

Circa 100.000 Kinder und Jugendliche werden sich in sieben Bundesländern und 14 Diözesen sozial engagieren und gemeinnützige Projekte auf die Beine stellen.

**Die 72-Stunden-Aktion -
was steckt dahinter?**

„In 72 Stunden die Welt ein bisschen besser machen“, ist der Grundgedanke der Sozialaktion der katholischen Jugend(verbands)arbeit in Deutschland. Etwa 100.000 Kinder und Jugendliche sollen sich im Mai 2009 in ihrer direkten Umgebung sozial engagieren. Sie werden sich der Herausforderung stellen, in genau **72 Stunden** eine **gemeinnützige soziale, ökologische oder interkulturelle Aufgabe zu lösen**. Damit setzen sie ein deutliches Zeichen der Solidarität. Mit Spaß und Engagement werden sie dort anpacken, wo es sonst niemand tut, wo das Geld fehlt oder die Bereitschaft, anderen unter die Arme zu greifen. Die Überzeugung, dass ein Handeln aus unserem christlichen Verständnis die Welt ein bisschen besser machen kann, ist der Motor für die 72-Stunden-Aktion.



Die Jugendschola „Laudate“ beteiligt sich an der 72-Stunden-Aktion.

Wer ist für die Organisation im Bistum Fulda zuständig?

Organisiert wird die 72-Stunden-Aktion vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Der BDKJ ist der Dachverband der katholischen Jugendverbände, so auch der **KLJB** (Kath. Landjugendbewegung) in **Bad Salzschlirf**.

Aktionszeiten und Aktionsgebiet

Die 72-Stunden-Aktion startet am **07. Mai 2009 um 17:07 Uhr** und endet am **10. Mai 2009 um 17:07 Uhr** und findet zeitgleich in den Bistümern Aachen, Dresden-Meißen, Essen, Erfurt, Freiburg, **Fulda**, Köln, Limburg, Mainz, Münster, Paderborn, Rottenburg-Stuttgart, Speyer und Trier statt. Es umfasst die Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen sowie Teile von Sachsen

und Niedersachsen.

Aktionselemente

Die Aktion hat drei Elemente: Arbeiten, Spiritualität und Feiern. Sie beinhaltet einen Gottesdienst sowie eine Feier zum Abschluss.

Medienpartner

Im Bistum Fulda wird **HR3** über die Aktion berichten. Während der 72 Stunden werden die Radiosender ihr Programm komplett umstellen. Sie werden direkt von vor Ort berichten, Musikwünsche aufnehmen und abspielen sowie Jugendgruppen bei der Suche nach Helfern und Materialien (soweit dies möglich ist) unterstützen.

Alle wichtigen Informationen gibt es im Internet unter www.72stunden.de
Dort können sich auch gerne noch weitere Aktionsgruppen anmelden.

Glory Gospel Singers:**Konzert gut besucht**

Ein mitreißendes Musikerlebnis besonderer Art hatten die Glory Gospel Singers aus New York angekündigt und die Besucher wurden nicht enttäuscht: am 2. Dezember war in St. Vitus Gospel, Swing und Show angesagt.



Singkreis St. Vitus:

Wir waren dann mal weg...



Wir, eine Frauengruppe des Singkreises St. Vitus, verbrachten ein Wochenende in der Rhön. Am Sonntag, 9.11.08, machten wir uns auf den Weg, auf den Franziskusweg, der im vergangenen Jahr fertig gestellt wurde. Über die Hoehrhönstraße, Bischofsheim - Fladungen, kamen wir zur Thüringer Hütte. Am Ausgangs- und Endpunkt des 5 km langen Rundweges steht eine Kapelle, offen z u r Welt und offen f ü r die Welt: "Tritt ein! Der Eintritt ist frei, er kostet nur ein offenes Herz."

Wir kamen an 17 Meditationspunkten vorbei. Sie gliedern sich in 10 Kunststationen, deren Thema der Sonnengesang des hl. Franziskus ist, und in 7 Lesestationen, die in Wort und Bild einladen, den eigenen Lebensweg zu betrachten:

"Leben heißt:
sich auf den Weg machen
sich bewegen
etwas bewegen"

Der Sonnengesang:

Lob des Dreieinigen Gottes

*Schwester
Wasser
Mutter Erde
Bruder Mond
Schwester
Sonne
Bruder Tod
Frieden
Bruder Feuer
Bruder Wind
Alles,
was atmet,
lobe den Herrn*



Jede Strophe ist auf eine ganz eigene Weise gestaltet, unter Beteiligung von Schülern der Holzbildhauerschule Bischofsheim. So entstand ein beeindruckendes Zusammenspiel von Natur, guten Gedanken und künstlerischer Arbeit. All das soll Anregung sein zur Besinnung auf die franziskanische Lehre und uns selbst. Zurück in der Kapelle hielten wir eine kurze Andacht mit Liedern und meditativen Texten. "In der Mitte dieses Tages lege ich alles ab und werde still. Und in der Stille meiner Worte finde ich Dich."

***Dorothea Pigulla
&
Monika Allendorf***

Neue Gruppe

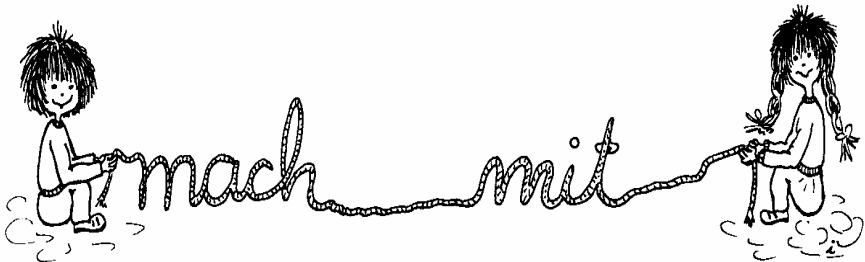


Eine neue KLJB-Gruppe gibt es seit dem 20. Oktober 2008. Diese KLJB-Gruppenstunde findet dienstags nach der Schülermesse gegen ca. 16:15 Uhr im Jugendraum des Pfarrheimes statt. Sie dauert etwa eine Stunde, kann aber auch mal länger dauern, wenn besondere Aktivitäten geplant sind. Diese Gruppenstunde wurde für das 4. und 5. Schuljahr eingerichtet. Meist kommen so um die 8 Kinder, mal sind es mehr, mal sind es weniger. Geleitet wird die Gruppe von Katharina Faust, Dominik Schütz und Viktoria Schütz. In der Gruppenstunde wird viel gespielt, aber es wird auch mal gebastelt oder gekocht. Manchmal beschäftigen wir uns auch mit dem Wort Gottes. Es ist immer lustig und nie langweilig. Da wir besonders viele Mädchen in der KLJB haben, gibt es manchmal ein ganz kleines bisschen „Zickenkrieg“, aber Gott sei Dank immer nur ein paar Minuten, dann haben sich wieder alle beruhigt. Wir hoffen mal, dass es noch viele Gruppenstunden geben wird, in denen viele Kinder kommen.

Eine KLJB-Gruppenstunde für die älteren Kids findet mittwochs ab 18.00 Uhr im Jugendraum im Pfarrheim statt. Diese Gruppenstunde wird von Nils und Jonas Post sowie Rebekka Reus geleitet.

Info: Jugendarbeit gibt es schon seit vielen Jahren in unserer Pfarrgemeinde. Seit 1984 sind die Jugendlichen Verbandsmitglied in der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB). Sie setzen sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche in das Leben der Pfarrgemeinde eingebunden werden und es mitgestalten können.

Zu den Gruppenstunden sind Kinder und Jugendliche aller Konfessionen herzlich eingeladen. Weitere Informationen erteilen das Pfarrbüro und die im Text genannten Gruppenleiter.



Termine—Termine—Termine
St. Vitus, Bad Salzschlirf

Besondere Gottesdienste/Veranstaltungen

- Mittwoch, 24. Dezember 2008 **Heiligabend**
 15.30 Uhr Instrumentale Einstimmung durch die Blaskapelle InTakt zum Krippenspiel
 16.00 Uhr Krippenspiel der Kinder (beginnt mit dem Adventskalender am Pfarrhaus)
 Die Kinder bringen ihre Opferkästchen für die Weltmission mit.
 Nach dem Krippenspiel wird das Licht von Bethlehem weitergegeben.
 Wir bitten darum ein eigenes Windlicht mit Kerze mitzubringen, um dieses Licht mit nach Hause nehmen zu können.
 18.00 Uhr Christmette im Altenpflegeheim St. Josef
 22.00 Uhr Der Singkreis St. Vitus singt Lieder zur Einstimmung auf den weihnachtlichen Gottesdienst
 22.30 Uhr Christmette: Lob-, Dank- und Bittopfer der Pfarrgemeinde unter Mitwirkung des Singkreises St. Vitus
- Donnerstag, 25. Dezember 2008 **Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn**
 08.00 Uhr Hirtenamt
 10.00 Uhr Festliches Hochamt unter Mitwirkung der Blaskapelle InTakt
- Freitag, 26. Dezember 2008 **2. Weihnachtstag, Hl. Stephanus**
 08.00 Uhr Hl. Messe
 10.00 Uhr Festliches Hochamt
- Sonntag, 28. Dezember 2008: **Fest der Hl. Familie**
 08.00 Uhr Hl. Messe
 10.00 Uhr Familiengottesdienst, anschl. Segnung der Familien
- Mittwoch, 31. Dezember 2008 **Hl. Silvester**
 17.00 Uhr Jahresschlussmesse
- Donnerstag, 01. Januar 2009 **Hochfest der Gottesmutter Maria**
 10.00 Uhr Festliches Hochamt
- Dienstag, 06. Januar 2009 **Erscheinung des Herrn, Hochfest**
 19.00 Uhr Festliches Hochamt
- Samstag, 10. Januar 2009
 Die Sternsinger besuchen in mehreren Gruppen die Familien unserer Gemeinde
- Sonntag, 11. Januar 2009 **Taufe des Herrn**
 08.00 Uhr Hl. Messe
 10.00 Uhr Festliches Hochamt mit Aussetzung des Allerheiligsten

Termine—Termine—Termine
St. Vitus, Bad Salzschlirf

anschl. **Ewiges Gebet**
 11.00 – 12.00 Uhr Gebetsandacht
 12.00 – 14.00 Uhr Stille Anbetung
 14.00 – 15.00 Uhr Lobpreis
 15.00 – 16.00 Uhr Gestaltete Anbetung
 16.00 Uhr Schlussandacht des Ewigen Gebetes

Ökumenische Bibelwoche

im Pastoralverbund Heilig-Kreuz, Lüderdal-Salzschlirf

Sonntag, 18. Januar 2009 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Vitus Bad Salzschlirf
 Vesper zur Eröffnung

Dienstag, 20. Januar 2009 20.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Großenlüder

Mittwoch, 21. Januar 2009 20.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius Bimbach

Donnerstag, 22. Januar 2009 20.00 Uhr im Jugendheim Großenlüder

Sonntag, 25. Januar 2009

17.00 Uhr **Konzert „Spirit und Soul“** in der Pfarrkirche St. Vitus
 Klassik, Gospel & Swing mit Christoph Müller (Klavier, Klarinette)
 und Dagmar Wortberg (Gesang)
 Der Eintritt ist frei.

Am Samstag, 31. Januar 09 und Sonntag, 01. Februar 09, besucht uns ein Pater der **Steyler Missionare** und feiert mit uns Eucharistie. Er möchte die Missionsarbeit und die Steyler Missionszeitschriften vorstellen. Der Erlös der Zeitschriften unterstützt die Arbeit der Missionare nicht nur in anderen Ländern, sondern auch in Deutschland.

Aschermittwoch, 25. Februar 2009 - Beginn der österlichen Bußzeit

08.00 Uhr Schülerwortgottesdienst

18.30 Uhr Hl. Messe

In beiden Gottesdiensten wird das Aschenkreuz erteilt.

In der Fastenzeit ist

sonntags um 14.00 Uhr Fastenandacht

dienstags um 19.00 Uhr Kreuzwegandacht

freitags um 16.30 Uhr Kinderkreuzweg

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen:

Der **Wort-des-Lebens-Kreis** trifft sich jeden **ersten Mittwoch im Monat, nach der Abendmesse** im Pfarrheim.

Der **Bibelgesprächskreis** trifft sich jeden **dritten Donnerstag im Monat, um 20.00 Uhr** im Pfarrheim. Der **Gebetskreis zum Schutz der ungeborenen Kinder und deren Mütter** trifft sich immer am **2. Samstag eines Monats, nach der Vorabendmesse** in der kath. Kirche. Die Andacht dauert ca. 20 Minuten.

Termine—Termine—Termine
St. Georg, Großenzüder

Katholische Pfarrgemeinde St. Georg Großenzüder

Allgemeine Gottesdienste

Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse (Sommerzeit)
	17.00 Uhr	Vorabendmesse (Winterzeit)
Sonntag	08.00 Uhr	Hl. Messe
	09.30 Uhr	Hochamt
Dienstag	16.00 Uhr	Schüलगottesdienst
Mittwoch	18.30 Uhr	Stille Anbetung
	19.00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	08.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	08.00 Uhr	Hl. Messe

Besondere Gottesdienste/Veranstaltungen:

Sonntag, 21. Dezember 2008 **4. Adventssonntag**

19.00 Uhr Abend der Versöhnung mit Beichtgelegenheit bei verschiedenen Priestern

Mittwoch, 24. Dezember 2008 **Heiligabend**

16.00 Uhr Krippenfeier

22.30 Uhr Einstimmung durch den Kirchenchor

23.00 Uhr Christmette unter Mitwirkung des Kirchenchores

Donnerstag, 25. Dezember 2008 **Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn**

08.00 Uhr Hirtenmesse

10.00 Uhr Festhochamt unter Mitwirkung der Sing- und Musikgruppe EFFATA

18.00 Uhr Feierliche Weihnachtsvesper

Freitag, 26. Dezember 2008 **2. Weihnachtstag, Hl. Stephanus**

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Lateinisches Festamt unter Mitwirkung des Kirchenchores und eines Bläserensembles

Samstag, 27. Dezember 2008 **Hl. Johannes, Evangelist**

17.00 Uhr Festamt mit Segnung des Johannesweines

Sonntag, 28. Dezember 2008

17.00 Uhr Großes Weihnachtskonzert der örtlichen Musik- und Gesangsgruppen in der Pfarrkirche

Mittwoch, 31. Dezember 2008 **Hl. Silvester**

17.00 Uhr Jahresschlussmesse

Donnerstag, 01. Januar 2009 **Hochfest der Gottesmutter Maria**

10.00 Uhr Festamt

18.00 Uhr Marienvesper für den Frieden

Dienstag, 06. Januar 2009 **Erscheinung des Herrn, Hochfest**

19.00 Uhr Festamt

Termine—Termine—Termine
St. Georg, Großenlüder

Montag, 02. Februar 2009 **Darstellung des Herrn, Fest**
 19.00 Uhr Festamt mit Kerzenweihe

Sonntag, 08. Februar 2009
 09.30 Uhr Familiengottesdienst

Aschermittwoch, 25. Februar 2009 **Beginn der österlichen Bußzeit**
 08.15 Uhr Wortgottesdienst für die Schüler der Lüdertalschule
 09.45 Uhr Wortgottesdienst für die Schüler der Grundschule St. Georg
 19.00 Uhr Hl. Messe

St. Sebastian in Uffhausen

Jeden Sonntag 09.30 Uhr Hl. Messe

Besondere Gottesdienste/Veranstaltungen:

Mittwoch, 24.12.2008 **Heiligabend**
 22.00 Uhr Christmette

Freitag, 26.12.2008 **2. Weihnachtstag**
 09.30 Uhr Festamt

St. Valentinus in Eichenau

Jeden Donnerstag 19.00 Uhr Hl. Messe

Besondere Gottesdienste/Veranstaltungen:

Mittwoch, 25.12.2008 **Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn**
 09.30 Uhr Festamt

Termine—Termine—Termine
St. Laurentius, Bimbach

Katholische Pfarrgemeinde St. Laurentius Bimbach

Allgemeine Gottesdienste

Samstag	17.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag/Feiertag	09.30 Uhr	Hochamt
Dienstag	19.00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	08.30 Uhr	Morgenlob
	16.00 Uhr	Schülergottesdienst (in den Ferien entfällt der Schülergottesdienst)
Donnerstag	09.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	19.00 Uhr	Hl. Messe

Besondere Gottesdienste/Veranstaltungen:

- Mittwoch, 24. Dezember 2008 **Heiligabend**
 16.00 Uhr Krippenfeier für die Kinder
 21.30 Uhr Einstimmung durch den Frauenchor
 22.00 Uhr Christmette unter Mitwirkung des Frauenchors
- Donnerstag, 25. Dezember 2008 **Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn**
 08.00 Uhr Hirtenmesse
 09.30 Uhr Hochamt
- Freitag, 26. Dezember 2008 **2. Weihnachtstag, Hl. Stephanus**
 09.30 Uhr Hochamt mitgestaltet vom Männergesangsverein
- Mittwoch, 31.12.2008 - Ewiges Gebet
 11.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten
 12.00 Uhr Stille Anbetung
 13.00 Uhr Kinder
 13.30 Uhr Jugend
 14.00 Uhr Stille Anbetung
 14.30 Uhr Frauen
 15.30 Uhr Männer
 16.30 Uhr Stille Anbetung
 17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresabschluss
- Donnerstag, 01.01.2009 **Hochfest der Gottesmutter Maria**
 11.00 Uhr Hochamt
- Dienstag, 06.01.2009 **Erscheinung des Herrn, Fest**
 19.00 Uhr - Festmesse

Termine—Termine—Termine
St. Laurentius, Bimbach

Der Verein GEMEINSAM LEBEN – GEMEINSAM LERNEN und die Fuldaer Integrations-Stiftung (FIS) laden herzlich ein am
 Donnerstag, 22.01.2009

19.00 Uhr

Kammerkonzert

mit Solisten des Heeresmusikkorps 12 aus Veitshöchheim

Holz- und Blechbläser

Klarinettenquartett

Eintritt frei - um eine Spende wird gebeten.

Sonntag, 01.02.2009

09.30 Uhr Familiengottesdienst

Montag, 02.02.2009 **Darstellung des Herrn (Lichtmess)**

19. 00 Uhr Festmesse

St. Jakobus in Malkes

Mittwoch, 24.12.2008 **Heiligabend**

18.00 Uhr Christmette

Freitag, 26.12.2008 **2. Weihnachtstag**

11.15 Uhr Festmesse

St. Vitus in Lütterz

Donnerstag, 25.12.2008 **Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn**

11.15 Uhr Festmesse

Die Sternsinger kommen am 10. Januar 2009:



„Kinder suchen Frieden“

„Kinder suchen Frieden“, so lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen in 2009. In über 40 Ländern der Erde leiden Menschen unter kriegerischen Auseinandersetzungen. Kinder gehören zu den Schwächsten der Gesellschaft und sind deshalb besonders von der Gewalt betroffen. Am Beispiel von Kolumbien zeigt die Aktion, wie anhaltende Friedlosigkeit das Leben niederdrückt.

Helfen Sie mit, dass die Aktion Dreikönigssingen auch in Bad Salzschlirf wieder erfolgreich durchgeführt werden kann! Wünschen Sie den **Hausbesuch der Sternsinger am Samstag, 10. Januar 2009**? Dann melden Sie Ihren Namen und die Adresse im Pfarrheim. Bereits gemeldete Adressen werden automatisch wieder besucht, wenn es keine Ab- oder Ummeldung gibt (bitte auch dazu im Pfarrbüro anrufen, Telefon: 2397).

Sternsinger gesucht!

Hallo Kinder: wir suchen Sternsinger. Habt ihr Lust und Zeit, am 10. Januar mit der Dreikönigsschar von St. Vitus die Familien in unserer Gemeinde zu besuchen und Gottes Segen in die Haushalte zu bringen? Dann meldet euch im Pfarrbüro, Telefon: 2397. Wir freuen uns auf kleine und große Helfer in jedem Alter. Die Lieder und Segenssprüche üben wir gemeinsam ein, ihr erhaltet edle „Dreikönigsgewänder“ und werdet als Botschafter Gottes von Pfarrer Matthäi ausgesendet. Damit könnt ihr Kindern in anderen Ländern helfen, denen es nicht so gut geht wie euch. Ein **erstes Vortreffen findet am Dienstag, 30. Dezember, um 15.00 Uhr im Pfarrheim** statt. Das zweite Treffen ist für Donnerstag, 8. Januar 2009, um 15.00 Uhr im Pfarrheim vorgesehen.

Friedenslicht aus Bethlehem

Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt auch in diesem Jahr wieder zu uns. Die Ökumenische Aussendungsfeier für das Bistum Fulda und die Landeskirche Hessen-Waldeck war am 3. Advent, Sonntag, 14. Dezember 2008, um 14.00 Uhr im Fuldaer Dom. Im Anschluss daran brachten Pfadfinder/innen das Licht per Bahn zu den einzelnen Gemeinden. In Bad Salzschlirf wird das Friedenslicht am Heiligen Abend nach dem Krippenspiel weitergegeben.

